



PRESSEMITTEILUNG

Stralsund 23.01.2022

FDP Stralsund fordert Öffnung von Handel, Gastronomie, Sport und Kultur

Nachdem sich der FDP-Kreisverband Stralsund bereits eindeutig gegen eine geplante allgemeine Impfpflicht und die systematische Ausgrenzung der Ungeimpften durch 2G oder 2G+ positioniert hat, rücken nun auch die unverhältnismäßigen Einschränkungen im Einzelhandel in den Blickpunkt.

„Gerade angesichts der milder verlaufenden Omikron-Variante sollte eine komplette Öffnung des Landes zumindest unter 3G erfolgen“, so FDP-Bürgerschaftsmitglied Ralf Klingschat. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die im Handel, in der Gastronomie sowie in den Kultur- und Sporteinrichtungen seit lange erprobten Hygienemaßnahmen. „Die aktuellen Regelungen – insbesondere die geltenden 2G-Zugangsbeschränkungen im Einzelhandel - schaden vor allem den kleinen mittelständischen Unternehmen. Diese werden einseitig belastet und müssen die Versäumnisse und chaotischen Corona-Regulierungen der Landesregierung ausbaden, während große Konzerne und Online-Händler Rekordgewinne einfahren.“

Die Liberalen sehen vor allem die Innenstädte in Gefahr. Aber auch die vielen Sport- und Kultureinrichtungen wie auch der Hotel- und Gastronomiebereich befinden sich in bedrohlicher Schieflage. So sind auch die Maßnahmen in der Gastronomie kontraproduktiv. Die Restaurants sind seit Wochen leer und können nur noch unrentabel betrieben werden. Die Hotels haben mit ausbleibenden Neubuchungen und vermehrten Stornierungen zu kämpfen. Die Menschen treffen sich dennoch privat hinter verschlossenen Türen und dies meist ohne die Einhaltung der Hygienemaßnahmen.

„Dies zeigt sehr deutlich, wie unwirksame und unverhältnismäßige Maßnahmen der Pandemiebekämpfung auf dem Rücken der kleineren Unternehmen ausgetragen werden und diese in Existenznöte bringen“, betont FDP-Kreisvorsitzender Thoralf Pieper.

Insgesamt befürchten die Stralsunder Liberalen einen dauerhaften Verlust an sozialen Treffpunkten und an Freiheiten. Außerdem birgt die aktuelle Situation auch ein enormes Potential für eine weitere Polarisierung der Gesellschaft. Der FDP-Kreisverband fordert daher schnellstens eine Kurskorrektur in der Landespolitik.

Andere Länder, wie z.B. Dänemark, machen uns hier insgesamt einiges vor, obwohl die Inzidenzen deutlich über unseren liegen. Eine Spaltung der Gesellschaft konnte hier vermieden werden.

FDP Kreisverband Stralsund